

# AUSGESPROCHEN „AFFIG“

von Ed Lawrence



Welche Anzüge wird der modisch gekleidete, sprechende Affe in 2000 Jahren tragen? Wird Orang-Utan-Stadt das Paris der Zukunft sein? Oder werden Gorillas den Mode-Trend bestimmen? Einige der brennenden Fragen, die sich die Produktionsleiter bei der 20th Century-Fox unter heftigem Kopfkratzen stellten, als sie damals 1966 mit den Arbeiten an PLANET DER AFFEN begannen.

Bei der Entwicklung der Affen-Prototypen gab es keine echten Probleme. Man hatte zunächst vor, die Affen in ganz normale Kleidungsstücke von heute zu stecken – Anzüge, Uniformen und Arbeitskittel konnte man schließlich bequem von den Kostümverleihern in Hollywood bekommen. Die Gorilla-Polizisten zum Beispiel würden alte Marine-Uniformen tragen, und die auf dem Gebiet der Medizin tätigen Schimpansen konnten in örtlichen Krankenhäusern ausgestattet werden. Die regierenden Orang-Utans hatten Gelegenheit, sich im „Big Man's Shop“ (Spezialgeschäft für Übergrößen) am Sunset Strip einzukleiden. Es gab überhaupt keine Probleme... bis zu dem Zeitpunkt, als das Konzept von Grund auf geändert wurde.

Als Klarheit hinsichtlich Masken, Bauten und Drehbuch bestand, wurden zur Vorbereitung der Dreharbeiten Bildabläufe gezeichnet. In den dabei entstehenden unzähligen Skizzen nahm die endgültige „Affen-Mode“ langsam Gestalt an.

Als feststand, daß die Affen die Gesichtszüge wirklicher Affen haben und nicht wie Zerrbilder des Menschen aussehen sollten, entschieden die Kostümbildner, die Idee mit der Alltagskleidung fallenzulassen. Da die Affen in einer Gesellschaft leben sollten, die ein Zwischending von mittelalterlichem Europa und modernem Polizeistaat darstellte, mußten diese beiden Strömungen auch ihren Ausdruck in der Kleidung finden.

Die ersten Anzüge, die nach diesem Muster entworfen wurden, waren sehr einfach. Sie erinnerten allerdings mehr an Kartoffelsäcke mit langen Ärmeln, Gürtel und langen Hosen. Letztere endeten in so etwas wie „Gamaschen“, schmalen

Schlaufen aus Stoff, die unter die Schuhe paßten. Der gesamte Anzug war in einer einzigen Farbe gehalten (Schuhe eingeschlossen), und das Ganze wirkte ausgesprochen primitiv. Zwar kam darin der „Tier-Look“ der künftigen Erde zum Ausdruck, aber die Tatsache, daß Affen die Herrscher des Planeten waren, kam dabei zu kurz. Beim Anblick dieser Bekleidung konnte man sich nur schwer vorstellen, daß die Affen wissenschaftliche Fortschritte erzielt hatten, und so wurden diese Entwürfe fast vollständig verworfen.

Es wurde beschlossen, Farben einzusetzen, um die einzelnen Affenarten deutlich zu unterscheiden. Orang-Utans sollten Braun tragen, Schimpansen die Modefarbe Grün bevorzugen und die mächtigen Gorillas in drohendes Schwarz gekleidet sein. Durch den Einsatz dieser Farben ließ sich viel Zeit sparen; denn nun reichte der Entwurf eines einzigen Modells für alle Affen.

Der Affe von Welt trug nach den neuesten Erkenntnissen Hemd, Hose, Jacke und Schuhe. Die Hemden sahen irgendwie unfertig aus. Die ausgefranzten Ärmel ließen den Eindruck entstehen, als säßen in den einheimischen Nähstuben ausschließlich alte, kurzsichtige Schimpansen.

Die Hosen machten dagegen einen ausgesprochen flotten Eindruck und paßten zu den Jacken, die den eindrucksvollsten Schnitt hatten und in glänzenden Stoffen gearbeitet waren. Um den Kragen herum und auf dem Rücken sowie in Streifen auf die Ärmel auslaufend, waren offenbar aus Leder gearbeitete Partien zu erkennen. Sie ließen an Handarbeit denken und wiesen Muster auf, die Hieroglyphen nicht unähnlich sahen. Diese Muster unterschieden sich je nach Affenart und Affenbedeutung. Das am auffälligsten wirkende Muster gehörte Dr. Zaius, und es war gleichzeitig auch das komplizierteste. Den übrigen Mitgliedern des sich aus Orang-Utans zusammensetzenden Hohen Rates standen Muster zu, die etwas weniger aufwendig waren.

Die Anzüge der Gorillas waren so geschnitten, daß sie eher wie Uniformen wirkten. Sie wiesen Haken zum Befestigen von